

Publizierbarer Endbericht

Regionalprogramme

A) Programmdaten

Allgemeines zum Projekt	
Bundesland:	
Regionalprogramm:	
Programmdauer:	01.01.2024 bis 31.12.2024
Programmmanagement	Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft
Kontaktperson Name:	Mag ^a . Barbara Nährer
Kontaktperson Adresse:	Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Kontaktperson Telefon:	02742 9005 14585
Kontaktperson E-Mail:	barbara.naehrer@noel.gv.at
Kooperationspartner:	
Webseite:	www.oekomanaagment.at
Programmgesamtkosten:	834.683,04 €
Klimafonds-Fördersumme:	378.098 €
Klimafonds-Nr.:	02
Erstellt am:	31.01.2025

B) Programmübersicht

1 Kurzzusammenfassung

(max. 1/2 Seite)

Ökomanagement Niederösterreich ist ein umfassendes Beratungsprogramm zur Unterstützung und Förderung der Umwelanstrengungen niederösterreichischer Organisationen zur Erreichung nationaler und internationaler Klimaschutzziele und einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Ziel dieser Förderaktion ist, dass es Betrieben, Gemeinden, öffentlichen Einrichtungen und Vereinen mit der Teilnahme am Programm von Ökomanagement Niederösterreich möglich wird, sich durch

- die Umsetzung von umweltrelevanten Einzelmaßnahmen und Projekten, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen und die dem jeweils letzten Stand der Forschung, Technik und Wissenschaft entsprechen,
- eine freiwillige Beteiligung an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der jeweils geltenden Fassung,
- eine Zertifizierung nach der jeweils geltenden Fassung der Norm ISO 14001 bzw. folgenden Norm,
- den Erwerb eines nationalen oder internationalen ökologischen Produktzertifikates
- die Orientierung an sonstigen nationalen bzw. internationalen Umweltstandards

gemäß einem vorsorgenden und nachhaltigen Klimaschutz zu verhalten.

Die Schwerpunkte liegen bei den Betrieben auf Unterstützung zur Nachhaltigen Unternehmensführung bei den Gemeinden auf Energieeffizienz und Umstieg auf Erneuerbare Energien. Betriebe werden im Bereich Ökomanagement NÖ WIRTSCHAFT gefördert, Gemeinden, Vereine und öffentliche Organisationen im Bereich Ökomanagement NÖ NON-PROFIT. Ökomanagement NÖ WIRTSCHAFT fördert 50% der Beratungskosten bis zu einem max. Tagsatz von 800 Euro. Ökomanagement NÖ NON-PROFIT fördert Gemeinden mit 75% (ausgenommen 1 Tag Potenzialanalyse mit 100%) Schulen beim Umweltzeichen Schulen mit 100% und alle anderen mit 50% ebenfalls bei max. 800 Euro Tagsatz.

2 Hintergrund und Zielsetzung Regionalprogramm Land NÖ

(max. 1 Seite)

Darstellung des Regionalprogramms, Programmverantwortung, Partnern, Ziele.

Ökomanagement NÖ ist eine Initiative des Landes NÖ mit dem Ziel **Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Betrieben und öffentlichen Einrichtungen zu stärken.**

Geförderte Beratung steht **Unternehmen** jeder Größe als auch **NON-PROFIT** Organisationen zur Verfügung.

Je nach Organisationsform und Beratungsthema können bis zu 20 geförderte Tage pro Jahr in Anspruch genommen werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Umsetzung von messbaren Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit, welche über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen (gemäß Ökomanagement NÖ MaßnahmenDatenbank). Die Förderung kann nur zuerkannt werden, wenn die geplanten Maßnahmen mit Einspareffekten durch eine Ökomanagement NÖ-Beraterin oder einen Berater in die MaßnahmenDatenbank eingetragen werden.

Die Ökomanagement Wirtschaft (Land NÖ) und die ökologische Betriebsberatung (WKNÖ) bieten ein gemeinsames Beratungsprogramm:

- Im Bereich von Kurz- und Schwerpunktberatungen durch die WKNOE
- Im Bereich darüber hinaus gehender Beratungsprojekte als „Exzellenzprogramm“ für verschiedene Umweltzeichen sowie Umweltmanagementsysteme und Projekte mit dem Schwerpunkt Nachhaltige Unternehmensführung durch das Land NÖ.

Die Konzeption neuer Angebote sowie gezielte Information und Motivation der Unternehmen durch Veranstaltungen und Workshops erfolgt in Abstimmung der beiden Kooperationspartner. Die WKNÖ fungiert als Erst-Ansprechpartner für die Unternehmen.

Im NON-PROFIT Bereich gibt es eine Kooperation mit der NÖ Energieberatung (eNu) wodurch Gemeinden einen Tag kostenlose Beratung im Modul „Potenzialanalyse“ in Anspruch nehmen können, vor allem um Sanierungen und energieeffizienten Neubau von Gemeindegebäude sowie Errichtung von PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden und Umstellung auf LED Straßenbeleuchtung voranzutreiben und zu unterstützen.

3 Inhalt des Programmjahres 2024

(max. 2 Seiten)

Ein wichtiger Teil der Aktivitäten war die Überarbeitung des Design Auftritts und der Werbemittel. Durch die Änderung der Struktur von Ökomanagement NÖ war auch eine Erneuerung des Designs notwendig geworden. Vor allem eine Fotowand für die Auszeichnungsveranstaltung 2024 und die Roll-ups für weitere Veranstaltungen mussten neugestaltet werden.

Am 5. Juni 2024 fand der Ökomanagement NÖ Tag statt bei dem insgesamt 32 Beratungsprojekte darunter 6 Best-Practice Beispiele der letzten 2 Jahre ausgezeichnet wurden. Thematischer Schwerpunkt der Veranstaltung waren die Auswirkungen der Lieferkettenverordnung und der Aufbau von regionalen Lieferketten.

Bei der neuen Maßnahmendatenbank erfolgte die Weiterentwicklung, Fehlersuche und Auswertungsmöglichkeiten

Im Bereich Ökomanagement NÖ NON-PROFIT wurde die Modul Umweltzeichen Tourismusdestinationen neu angeboten und im Themengebiet Klimawandelanpassung für Gemeinden – wurde eine Themen- und Bedarfserhebung durchgeführt und Möglichkeiten der Integration in Ökomanagement NÖ Programm NON-PROFIT geprüft-

Im Bereich Ökomanagement NÖ WIRTSCHAFT erfolgte die

- Anpassung der Fördersystematik für neue mögliche Angebote 2025
- Beratungen für eCO₂-Bilanzen (Carbon Footprint) und CSRD-Beratungen wurden neu angeboten sowie
- Umweltzeichen Rechenzentren (läuft erst 2025 richtig an)

Es wurden im Jahr 2004 thematische Schwerpunkte in der Öffentlichkeitsarbeit gesetzt, wobei besonders die Themen der Nachhaltigkeit und Umweltzertifizierungen dem Bund und dem Land NÖ wichtig sind.

Im Bereich WIRTSCHAFT wurden Betriebe unterstützt, Umweltmanagementsysteme einzuführen und zu erhalten sowie ökologisches Wirtschaften und nachhaltige Unternehmensführung durch entsprechende Zertifikate öffentlich zu machen. Unternehmen wurden besonders auf Projekte zur Unterstützung von regionalen Wertschöpfungsketten aufmerksam gemacht, beginnend bei der Analyse der eigenen CO₂-Bilanz und Verbesserungsmöglichkeiten durch regionale Zulieferer.

Weiters wurde im Jahr 2024 der Schwerpunkt „Klimawandelanpassung in Gemeinden“ weiterverfolgt.

Eine Umfrage bei den KLAR-Managerinnen und Managern wurde durchgeführt, um den Bedarf an Unterstützung zu erheben. Die Themen waren sehr divers dadurch wurde von Seiten des Programmmanagements festgestellt, dass vor

allein ein qualifizierter Berater:innenpool aufgebaut werden muss. Dieser wird gemeinsam mit den anderen Bundesländern und weiteren niederösterreichischen Institutionen zu Beginn des Jahres 2025 aufgebaut.

Übersicht Beratungsangebot 2024

Bereich WIRTSCHAFT: Umweltmanagement und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsbericht/CSR Berichterstattung/Gemeinwohlbilanz (max. 10 Tage)
Einführung EMAS/EFB+ (max. 20 Tage)
Einführung ISO 14001 (max. 15 Tage)
Österreichisches Umweltzeichen für Green Meetings und Green Events, Green Locations (max. 5 Tage)
Umweltgerechte Ausrichtung von Veranstaltungen nach Ö-UZ_RL Green Events (max. 5 Tage)
Österreichisches Umweltzeichen für Tourismus- und Freizeitwirtschaft (max. 5 Tage)
Europäisches Umweltzeichen für Beherbergungsbetriebe (max. 5 Tage)
Österr. Umweltzeichen für außerschulische Bildungseinrichtungen (max. 5 Tage)
Österreichisches Umweltzeichen Produkte/Dienstleistung (max. 6 Tage)
Klimabündnis Betriebe (max. 5 Tage)
United Against Waste (max. 5 Tage)
Re-Zertifizierung EMAS/Umweltzeichen (max. 2 Tage)
Re-Zertifizierung ISO 14001 (max. 2 Tage)
Entwicklung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen (max. 6 Tage)

Zusätzlich wird ein Modul „Re-Zertifizierung Plus“ angeboten bei dem im Zuge einer Re-Zertifizierung weitere Beratung für die Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen erfolgen kann.

Bereich Re-Zertifizierung
Re-Zertifizierung EMAS (max. 2 Tage)
Re-Zertifizierung ISO (max. 2 Tage)
Re-Zertifizierung andere UMS (max. 2 Tage)
Verlängerung Umweltzeichen (max. 2 Tage)



Bereich Umweltmanagement/Nachhaltigkeit/Umweltzeichen
Nachhaltigkeitsbericht, CSR, Gemeinwohl (max. 8 Tage)
Entwicklung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen (max. 6 Tage)
Bereich Ressourcen/Abfall
Abfallberatung/ AWK-plus (max. 3 Tage)

Abwasserberatung (max. 3 Tage)
Ressourceneffizienz Basis (max. 3 Tage)
Ressourceneffizienz Detail (max. 7 Tage)
Bereich Klima/Energie
Energieberatung für KMUs (max. 8 Tage)
Gebäudesanierung für KMUs (max. 8 Tage)
Neubau (max. 8 Tage)

Bereich Mobilität/Luft/Diverses
Feinstaubreduktion (max. 2 Tage)
Abluftberatung (max. 5 Tage)
Mobilitätsmanagement Betriebe für KMUs (max. 3 Tage)

Bereich NON-PROFIT:

Individueller Einstieg

Potenzialanalyse Gemeinden Energieberatung NÖ (EBNÖ)	max. 1 Tag
--	------------

Umweltmanagement/Nachhaltigkeit/Umweltzeichen

Nachhaltigkeitsbericht/CSR Beratung	max. 10 Tage
Einführung EMAS/EFB+	max. 20 Tage
Einführung ISO 14001 und andere UMS	max. 15 Tage
Re-Zertifizierung EMAS, ISO 14001, Folgeprüfung Umweltzeichen	max. 2 Tage
Österreichisches Umweltzeichen für Green Meetings und Green Events, Green Locations	max. 5 Tage
Umweltgerechte Ausrichtung von Veranstaltungen nach Ö-UZ1-RL Green Events	max. 5 Tage
Österreichisches Umweltzeichen für Tourismus z.B. Gemeinschaftsverpflegung	max. 5 Tage
Österreichisches Umweltzeichen für Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen	max. 5 Tage

Ressourcen/Abfall

Ressourceneffizienz Basis	max. 3 Tage
Ressourceneffizienz Detail	max. 7 Tage
Abfallberatung	max. 3 Tage
UAW Küchenprofi(t)	max. 5 Tage
AWK-plus**	max. 3 Tage
Abwasserberatung	max. 3 Tage

Klima/Energie

Energieberatung	max. 10 Tage
Beratung zu Erneuerbaren Energiegemeinschaften Gemeinden	max. 1 Tag
Gebäudesanierung	max. 10 Tage
Neubau Beratung	max. 10 Tage

Mobilität/Luft/Diverses

Feinstaubreduktion	max. 2 Tage
Abluftberatung	max. 5 Tage
Mobilitätsmanagement Gemeinden und öffentliche Einrichtungen	max. 2 Tage

4 Schlussfolgerungen und Wirkung

(max. 2 Seiten)

Beschreibung der wesentlichen Programmresultate, Highlights des Jahres und Darstellung der Umwelteffekte der Maßnahmen (CO₂-Reduktion, Energieeinsparung, usw.).

2024 wurden 318 Teilnahmen von Betrieben, Gemeinden, Vereinen und anderen nicht betrieblichen Organisationen mit 1113 Beratungstagen gefördert. Geleistet wurden insgesamt 1130 Beratungstage.

Neue Teilnahmeanträge in Ökomanagement NÖ NON-PROFIT: 166

Neue Teilnahmeanträge in Ökomanagement NÖ WIRTSCHAFT: 70

Im Jahr 2024 wurden in den Bereichen WIRTSCHAFT und NON-PROFIT in Beratungen in folgenden Hauptthemen abgerechnet. Ein Teil der Beratungen wurde schon 2021, 2022, oder 2023 durchgeführt aber erst 2024 beendet oder abgerechnet.

Ökomanagement NÖ Beratungen	Anzahl
Nachhaltigkeitsbericht oder CSR Beratung	4
Checktage	58
Energie kurz	19
Energie lang/intensiv	74
NH Management lang	4
(Betriebliches) Mobilitätsmanagement	1
Abfallberatung	3
Allgemeiner Umwelt - Check	14
EMAS	1
Erst-Zertifizierungen-Kurz	3
Erst-Zertifizierungen-Mittel	1
Förderungsberatung	3
Gebäudesanierung lang	14

ISO und andere Umweltmanagementsysteme	4
Klima und Energie - Check	12
Mobilitätsmanagement Gemeinden	1
Nachhaltige Produkte/Dienstleistungen, Ressourceneffizienz	4
Neubau Beratung	3
Re-Zertifizierung	68
Re-Zertifizierung EMAS und Österreichisches Umweltzeichen	11
Umwelt-Mgt-Systeme-Kurz	1
Umwelt-Mgt-Systeme-Lang	1
Zertifizierung: Umweltzeichen für Schulen, Kindergärten und Bildungseinrichtungen	7
Umweltzeichen Tourismus und Umweltzeichen Green Meetings und Green Events	7

Aufgrund der Änderungen in der Maßnahmendatenbank können 2024 nur mehr die Umweltwirkungen von Beratungen, die 2024 beantragt wurden und deren Eintragungen schon erfolgt sind, angegeben werden. Diese wurden aber teilweise im Jahr 2024 noch gar nicht ausbezahlt bzw. werden viele der Maßnahmen davon erst im kommenden Jahr realisiert.

Die Auswertung der Abfrage der Teilnahmen mir Beginn ab 1.1.2024 ergab folgende Zahlen:

Geplante Maßnahmen: 211

Mit den geplanten Maßnahmen werden voraussichtlich folgende Einsparungen erzielt:

	Erdgas	Heizöl	Diesel/Benzin	Strom	Fernwärme/ sonstige Energie
l, m³	707 371,00	103 968,30	3 718,60		
kWh	7 191 633,91	1 016 810,00	32 603,60	6 049 415,23	126 474,88
CO² kg	1 797 908,47	315 211,10	10 325,40	1 373 217,26	15 905,00

Weiters sind 3.826,9 kWp PV-Anlagen geplant.

Bereits realisierte Maßnahmen: 113

Mit den realisierten Maßnahmen werden bereits folgende Einsparungen erzielt:

	Erdgas	Heizöl	Diesel/Benzin	Strom	Fernwärme/ sonstige Energie
l, m³	119 552,21	0,00	12 012,00		
kWh	1 205 860,46	0,00	110 228,31	2 067 703,43	13 568,00
CO² kg	127 528,19	0,00	34 113,82	469 368,69	

Weiters wurden bereits 1.631,13 kWp PV-Anlagen errichtet.

5 Öffentlichkeitsarbeit und Disseminierungsaktivitäten

Angabe von Publikationen, Berichten, Artikeln, die aus dem Programm entstanden sind, sowie aller sonstiger relevanter Disseminierungsaktivitäten.

Beschreibung:

Im Jahr 2024 wurden folgende Kommunikationsmaßnahmen durchgeführt:

- Versendung des periodischen E-Mail-Newsletters 4x
- Durchführung der Auszeichnungsveranstaltung Ökomanagement NÖ Tag am 5. Juni 2024
- Laufende Wartung Homepage www.oekomanagement.at (Aktualisierung der News, Liste der Beraterinnen und Berater, Aktualisierung von Infoblättern usw.)
- Pressemeldungen und Berichte

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20240606_OTSO192/weltumweltag-am-5-juni-beste-umweltprojekte-ausgezeichnet

https://www.meinbezirk.at/niederoesterreich/c-lokales/die-besten-umweltprojekte-niederoesterreichs_a6731736



- 1 Artikel in Zeitschrift Umwelt & Energie

https://land-noe.at/noe/umwelt_energie_03_2024.pdf

Vorbildwirkung haben unter anderem die NO Firmen Wals (o.), Störche (m.) und Hainböck (o.). Sie wurden ins Rampenlicht gestellt um weitere Betriebe zum Nachahmen zu motivieren.

Ausgezeichnete Nachhaltigkeit

Beim NÖ Okomanagement-Tag 2024 am 5. Juni wurden in St. Pölten 32 Projekte aus dem Bereich Umwelt- und Klimaschutz vor den Vorhang geholt. Text: Petra Schwanzer

Das Land NÖ und die Wirtschaftskammer (WK) fördern Unternehmen, Gemeinden und gemeinnützige Organisationen mit ihren Beratungsprogrammen „Okomanagement NÖ“ und „Ökologische Betriebsberatung“. Dazu gehört auch, Maßnahmen mit Vorbildwirkung ins Rampenlicht zu stellen und einen Nachahmungseffekt zu generieren. Bei der Auswahl der Okomanagement-Vorbildprojekte soll gezeigt werden, dass auch kleine Maßnahmen große Wirkung haben können und vor allem Engagement und Innovation zählen.

Beste Praxis: Gemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach und Klinikum Neunkirchen

Vorbildgemeinde. Die Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach aus dem Bezirk Mistelbach wurde für die besondere Überlegung der Heizung von drei gemieteten Gebäuden ausgezeichnet. Ziel der geförderten Beratung war es, eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Heizungsvariante für das bestehende Volksschulgebäude samt Turnsaal inkl. Horstweiterung, den Neubau des Kindergartens und des Feuerwehrgebäudes zu definieren – drei Gebäude eine Heizung“. Die Heizung wird von Gas auf Biomasse mit Pellets inkl.

Mikronwärmernetz umgestellt. Der Pelletsbedarf beträgt ca. 220 m³ pro Jahr (60 t). Aufgrund dieser Maßnahmen können jährlich ca. 46 t CO₂ eingespart werden. Die neue Heizung soll noch vor Beginn der Heizsaison 2024/2025 fertig gestellt sein. 70 kWp PV-Anlagen auf Gemeindegelände, zwei gemeinnützige E-Autos und 100% LED-Straßenbeleuchtung runden das Bild weiter ab.

EMAS als Königsklasse. Zwei weitere prämierte Organisationen wurden aufgrund der Einführung des europäischen Umweltmanagement-systems nach EMAS und den damit einhergehenden Maßnahmen ausgewählt. Mit EMAS lassen sich gezielte Organisationen einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz, sparen Kosten ein und zeigen gesellschaftliche Verantwortung. EMAS stellt sicher, dass alle Umweltaspekte von Energieverbrauch bis zu Abfall und Emissionen rechnerisch und transparent umgesetzt werden.

Umweltbewusstes Spital. Das Landesklinikum Neunkirchen zeigt vor, was im Gesundheitsbereich und insbesondere in den Spitalen möglich ist, wenn der Weg in Richtung Klimaneutralität konsequent verfolgt wird. Eklines Ziel des eigenen Umweltsystems ist es auch, andere Landeskliniken zu ermutigen, ebenfalls ein Umweltmanagementsystem einzuführen. Die Begleitmaßnahmen



weisen von mittelwerts über 300 kWp erbaute PV-Anlagen-Fläche, einer Zertifizierung nach Natur im Garten, einem eigenen Energiemanagementsystem, einer LED-Umstellung von 98% und der Steigerung des nachhaltigen Einkaufs, über Abfallpressen, Förderung der E-Mobilität bis zu Bieneinstöckchen und noch vielen mehr.

Energieernte bei Feuertechnik. Als dritte Organisation wurde das Unternehmen Habegger GmbH, ein Dienstleister aus Mönchendorf im Bereich Feuertechnik, ausgezeichnet, das ebenfalls freiwillig EMAS zertifiziert ist. Es wurde eine 80 kWp PV-Anlage errichtet, die nach Inbetriebnahme auch die Wallbox mit den drei Ladestationen für die neue E-Flotte inklusive E-LKW speist. Die 40 t CO₂-Einsparung durch die PV-Anlage werden durch weitere rund 40 t durch den Umstieg auf E-Mobilität ergänzt. Besonders hervorzuheben ist weiters die soziale und ökologische Verantwortung als wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur. Bei den ausgezeichneten Projekten, die über die ökologische Betriebsberatung der WKNO unterstützt



Alle Preisträger am NÖ Okomanagement-Tag 2024 mit (ob. l. u. r.) WKNO-Präsident Wolfgang Ecker, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Physiker und Kompetenzstratgeber Peter Ekmek (ASCE – Supply Chain Intelligence Institute Austria)

werden, beeinflussen traditionell die ersten Energieeinsparungen und das Engagement die Auswahlentscheidung der Vorbildprojekte.

„Schrott von heute ist der Rohstoff von morgen“

50 Jahre Recycling-Expertise. Der Familienbetrieb Störche GmbH aus Judensau ist seit mehr als 50 Jahren im Recyclingbereich tätig. Dieses Unternehmen hat sich auf den Handel und das Recycling von Sekundärrohstoffen, insbesondere von Eisen und Metallen, spezialisiert. Hinzu kommen der Austausch der Schraubschere, der eine Steigerung der Energieeffizienz bei der Verarbeitung der Rohstoffe um 25% bedeutet. Durch Eigenromerzeugung bedarf es 30% weniger Fremdstrom.

Meisterhaft im Bereich Haustechnik. Hirs Hainböcks umfassendes und facettenreiches Fachwissen erstreckt sich über die Heizungstechnik, die der Horner mit der Lüftungstechnik verbindet, um seiner Kundschaft ein ganzheitliches

und effizientes Handwerk zu bieten. Im eigenen Betrieb tauscht Hainböck die Heizung von Öl auf Wärmepumpe, zuzüglich Lüftung in der oberen Geschossdecke und errichtet eine über 9 kWp PV-Anlage mit rund 10 kWh Speicher. Damit kommt es zu einer Reduktion von 47.000 kWh/Jahr.

Autobus mit E-PKW-Engagement. Die Auto Wals GmbH im Bezirk Wallbrunn a. L. Thaya mit einem zusätzlichen Standort in Vitis spielt eine führende Rolle beim Übergang zur CO₂-freien Mobilität. Dies zeigt sich deutlich in ihrem Engagement für neue, rein elektrische angestrebte PKW-Modelle. Aber auch die Errichtung einer 60 kWp PV-Anlage und eines 200 kWh Speichers, fünf neuer Ladepunkte und die Installation einer Energiemanagementsoftware zur Optimierung der Lastenplanung zeugen vom großen Engagement des Autobusses. Die Umsetzung des Lackmaaterials erspart Trockenstrahlrührer und somit weitere Energie.

Scannen Sie den QR-Code und erfahren Sie, dass auch das Festspielhaus St. Pölten

und andere mehr ausgezeichnet wurden. ←



MAG. PETER SCHWANZER, Co-Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ beim Amt der NÖ Landesregierung

Okomanagement.at

Zahlen und Fakten

Im Jahr 2023 hat Okomanagement NÖ des Landes NÖ 1.272 Beratungstage für 377 NÖ Betriebe und Gemeinden geleistet. Die NÖ Gemeinden haben mit 209 Beratungen und 1% der Investitionen einen besonders hohen Anteil und Vorbildwirkung. Insgesamt wurden 740 geplante umweltrelevante Maßnahmen mit zusammen € 90 Mio. an E-Investitionen umgesetzt, welche eine Einsparung an 9.200 t CO₂-Äquivalenten erzielte. Die ökologische Betriebsberatung in der WKNO führte im Jahr 2023 wiederum 75 Energieberatungen in Betrieben durch. Dabei wurde eine mögliche CO₂-Reduktion von 37.000 t emittiert. ←

- Erstellung und Aktualisierung von Informationsblättern
- Informationsaussendungen per E-Mail an Berater:innen

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.